



# Weltneuheit in der Solartechnologie

Bamberger Unternehmen Isomorph gewinnt oberfränkischen Innovationspreis



Foto: Isomorph Deutschland GmbH

74 Teilnehmer aus allen Branchen aus ganz Oberfranken hatten sich beworben. Ausgezeichnet wurden fünf Unternehmen, darunter das Bamberger Unternehmen Isomorph Deutschland GmbH mit seinem so genannten LinearSpiegel.

Dieser produziert bei gleicher Fläche doppelt soviel thermische Energie wie die gängigen Solaran-

lagen. So könne man nach Auskunft von Geschäftsführer Matthias Graßmann Wasser auch im Winter bei leicht bewölktem Himmel auf bis zu 100° C erhitzen. Einsetzen kann man das System beim Heizen und bei der Brauchwassererwär-

mung von Einfamilienhäusern, aber auch für Prozesswärme im Industriebereich sowie für die solare Kühlung und die Stromerzeugung. Seit Dezember 2010 sind die ersten 100 Spiegel in Bamberg produziert und schon aufgebaut worden. Das

System ist CO<sub>2</sub>-Ausstoß-frei und nahezu gänzlich wiederverwertbar.

Erst im Juli 2011 gründete das Unternehmen in der Bamberger Partnerstadt Villach in Kärnten eine Niederlassung. Auch Oberbürgermeister Andreas Starke unterstützte dies und setzte sich mit seinem Bürgermeisterkollegen vor Ort in Verbindung. Die ersten 15 Anlagen werden mit je 900 € von der Stadt Villach gefördert.

### Wie funktioniert der „LinearSpiegel“?

Der LinearSpiegel besteht aus einer Matrix einfacher, ebener Spiegel aus Aluminium, die das Sonnenlicht auf einen Empfänger bündelt und reflektiert – ähnlich wie ein Brennglas. Ein Motor steuert die Neigung der Matrix und passt den Winkel je nach Stand der Sonne automatisch an. Ein weiterer Motor führt den LinearSpiegel in einer Ost-West-Bewegung der Sonne nach.



Foto: Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg

Als Vertreterin des Unternehmens nahm Heike Graßmann den Scheck in Höhe von 7.500 Euro aus den Händen von Preisstifter Stefan Greiffenberger, Staatssekretärin Melanie Huml und Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich entgegen (v. l.). Auch die Wirtschaftsförderung gratulierte dem Unternehmen direkt bei der Preisverleihung.

## Der Oberfränkische Innovationspreis

Der seit 1999 bereits zum 5. Mal verliehene Oberfränkische Innovationspreis ist einer der höchsten dotierten regionalen Innovationspreise Deutschlands. Das Preisgeld von insgesamt 50.000 Euro wird von der Greifenberger AG mit Sitz in Marktredwitz gestiftet. Es können sowohl naturwissenschaftliche und technologische Innovationen als auch Produkt-, Verfahrens-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen am Wettbewerb teilnehmen. Wichtig ist, dass die Personen, Institutionen und Unternehmen ihren Wohnsitz, Arbeitsort oder eine Niederlassung in Oberfranken haben. Weitere Infos unter: [www.innovationspreis-oberfranken.de](http://www.innovationspreis-oberfranken.de)

## „Gesunder“ Austausch

Gesundheitsregion Bamberg trifft Medical Valley der Metropolregion



Auf Einladung der städtischen Wirtschaftsförderung war das Medical Valley e. V. der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) jetzt zu Gast in Bamberg.

Ziel des Besuches war es, Bamberger Unternehmen und der Gesundheitsregion Bamberg e. V. mögliche Kooperationsprojekte vorzustellen. Jörg Trinkwalter, Mitglied der Geschäftsführung des Medical Valley e. V., will den dezentralen Gedanken der Metropolregion voranbringen und warb deshalb bei seinem Besuch in Bamberg für einen engeren Austausch. Bisher gibt es zur Joseph Stiftung und deren Projekt SOPHIA eine Verbindung.

In dem Verein Medical Valley e. V. haben sich über 100 Mitglieder aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesundheitsversorgung zusammengeschlossen. Dieses Netzwerk will die Gesundheitsversorgung nachhaltig verbessern. Im Jahr 2010 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Medical Valley zum nationalen Spitzencluster gewählt, so dass insgesamt 80 Mio. Euro in dessen Projekte fließen. Weitere Infos unter [www.medical-valley-emn.de](http://www.medical-valley-emn.de) und [www.gesund-in-bamberg.de](http://www.gesund-in-bamberg.de).



Foto: Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg

**Vorstandsmitglieder der Gesundheitsregion Bamberg** erörtern mit dem Medical Valley EMN Kooperationsmöglichkeiten: (v.l.) Jörg Trinkwalter (Medical Valley EMN e.V.), Siegfried Wagner (Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg), Simone Ludwig-Konggann (Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg), Dr. med. Christian Weghorn, Dr. med. Jutta Schimmelpfennig, Bodo Schrödel (Geschäftsführer mediteam GmbH) und Peter Weber (Direktor der AOK Bamberg).